



REPUBLIK ÖSTERREICH
FIRMENBUCH

FB

Jahresabschluss 30.09.2025

FN 502834m

FIRMA

Energie AG Oberösterreich Vertrieb
GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

aufgestellt am 18.11.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung: groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

02.06.2026

AUFGESTELLT VON

Mag. Christian Nemeth , geb. 01.02.1972

Dipl.-Ing.Dr. Alexander Marchner , geb. 06.03.1979

PRÜFWERT:

5719CBB3D07E01D53C9AC0CD54944C25B2D7330
ED2ED1983C1F343FF28605235

Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Jahresabschluss beziehen.

Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

AKTIVA	184.600.392	205.552
Anlagevermögen	52.712.433	36.758
Immaterielle Vermögensgegenstände	240.915	92
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	240.915	92
Sachanlagen	26.361.706	23.791
technische Anlagen und Maschinen	9.767.074	10.359
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.362.138	9.950
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232.494	3.481
Finanzanlagen	26.109.812	12.876
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.874.461	11.686
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.235.351	1.190
Umlaufvermögen	131.345.428	162.386
Vorräte	629.903	1.277
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228.563	248
geleistete Anzahlungen	401.341	1.029
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130.254.296	161.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.558.104	122.183
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.958.260	3.588
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.737.932	35.290
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	461.229	48
Rechnungsabgrenzungsposten	493.529	302
Aktive latente Steuern	49.000	6.106
PASSIVA	184.600.392	205.552
Eigenkapital	68.957.742	70.356
eingefordertes Stammkapital	35.000	35
Stammkapital	35.000	35
davon eingezahlt	35.000	35
Gewinnrücklagen	52.178.506	52.179
gesetzliche Rücklage	1.023.500	1.024
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	51.155.006	51.155
Bilanzgewinn	16.744.236	18.142
davon Gewinnvortrag	18.142.432	18.142
Investitionszuschüsse	2.201.742	2.230
Rückstellungen	14.474.928	42.724
Rückstellungen für Abfertigungen	5.103.655	5.607
Rückstellungen für Pensionen	3.312.562	3.667
sonstige Rückstellungen	6.058.712	33.450
Verbindlichkeiten	94.723.222	86.067
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.355.685	7.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.805.671	37.326
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.237.961	34.317
sonstige Verbindlichkeiten	9.323.904	7.179
davon aus Steuern	449.956	415
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	415.603	384
Rechnungsabgrenzungsposten	4.242.757	4.173

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	910.677.738	0
andere aktivierte Eigenleistungen	16.443	0
sonstige betriebliche Erträge	420.530	0
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	74	0
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	74	0
übrige	420.455	0
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-860.426.027	0
Materialaufwand	-821.279.856	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.146.171	0
Personalaufwand	-23.931.225	0
Gehälter	-17.242.738	0
soziale Aufwendungen	-6.688.487	0
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.974.503	0
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-466.199	0
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.569.579	0
Abschreibungen	-2.899.796	0
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.899.796	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.026.445	0
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-3.466	0
Zwischensumme - Betriebserfolg	7.831.219	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.671.931	0
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	546.931	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-3.250.086	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-663.733	0
Zwischensumme - Finanzerfolg	-694.956	0
Ergebnis vor Steuern	7.136.263	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.056.674	0
Ergebnis nach Steuern	1.079.589	0
Jahresüberschuss	1.079.589	0
Reinvermögensminderung -/ Reinvermögensmehrung durch Umgründung	-2.477.785	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.142.432	18.142
BILANZGEWINN	16.744.236	18.142

Anlagenpiegel

Teil 1

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR

	Stand 1.10.24	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Zugänge/Abgänge durch Umgründung	Stand 30.9.25
Anlagevermögen	59.322.534	18.465.878	0	0	-1.067.581	0	76.720.831
Immaterielle Vermögensgegenstände	817.601	194.446	0	0	-78.654	0	933.393
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	817.601	194.446	0	0	-78.654	0	933.393
Sachanlagen	43.678.983	5.584.356	0	0	-988.927	0	48.274.412
technische Anlagen und Maschinen	24.658.745	544.277	0	220.060	-974.886	0	24.448.196
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.538.822	4.823.576	0	3.241.634	-10.311	0	23.593.722
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.481.416	216.503	0	-3.461.695	-3.730	0	232.494
Finanzanlagen	14.825.951	12.687.076	0	0	0	0	27.513.026
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.435.251	12.687.076	0	0	0	0	26.122.327
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.390.699	0	0	0	0	0	1.390.699

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 1.10.24	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	-22.564.607	-2.899.796	546.931	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-726.073	-45.058	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	-726.073	-45.058	0	0
Sachanlagen	-19.888.389	-2.854.738	0	0
technische Anlagen und Maschinen	-14.299.633	-1.202.515	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.588.756	-1.652.223	0	0
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	0
Finanzanlagen	-1.950.145	0	546.931	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1.749.061	0	501.195	0
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	-201.083	0	45.735	0

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Zugänge/Abgänge durch Umgründung	Kumulierte Wertberichtigungen 30.9.25
Anlagevermögen	0	909.074	0	-24.008.398
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	78.654	0	-692.478
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0	78.654	0	-692.478
Sachanlagen	0	830.420	0	-21.912.706
technische Anlagen und Maschinen	0	821.025	0	-14.681.122
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	9.395	0	-7.231.584
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	-1.403.214
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	-1.247.866
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	0	0	-155.348

Anlagenpiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 1.10.24	Buchwert 30.9.25
Anlagevermögen	36.757.927	52.712.433
Immaterielle Vermögensgegenstände	91.527	240.915
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	91.527	240.915
Sachanlagen	23.790.594	26.361.706
technische Anlagen und Maschinen	10.359.112	9.767.074
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.950.066	16.362.138
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.481.416	232.494
Finanzanlagen	12.875.806	26.109.812
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.686.190	24.874.461
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.189.616	1.235.351

ANHANG zum Jahresabschluss 2024/2025

I. Allgemeine Erläuterungen

Gemäß Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 19. Februar 2025 abgeschlossen zwischen EP Energie Plus GmbH und Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH überträgt die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH ihren Teilbetrieb „sigi Strom und Gas“ im Wege der Gesamtsrechtsnachfolge durch Abspaltung zur Aufnahme auf die EP Energie Plus GmbH. Der Abspaltung zur Aufnahme wird als Spaltungstichtag der 30. September 2024 zugrunde gelegt. Aus der Spaltung resultiert ein Verlust in Höhe von 2.477.784,62 EUR. Dieser ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position 19 Sonderposten Abspaltung dargestellt.

In der Beilage 4 zum Anhang befindet sich die Spaltungsbilanz (Restvermögensbilanz) der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH zum 01. Oktober 2024. Die direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist aufgrund des erfolgten Umgründungsschritts nicht gegeben.
In der Beilage 5 zum Anhang befindet sich die Übernahmebilanz zum 01. Oktober 2024 der EP Energie Plus GmbH.

Der vorliegende Abschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Bei der Gesellschaft kommen die Rechnungslegungsvorschriften im Sinne des § 221 Abs 3 UGB zur Anwendung.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Darstellung entspricht den gesetzlichen Anforderungen des UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Energie AG Oberösterreich, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH ist Gruppenmitglied, rückwirkend mit Gründung, der Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 KStG der OÖ Landesholding GmbH.

Die auf Basis der Beitrittsvereinbarung zum Gruppenvertrag der OÖ Landesholding GmbH abgeschlossene Steuerumlagevereinbarung zwischen Energie AG Oberösterreich und ihren Konzerngesellschaften sieht folgende Umlagenverrechnung vor (Periodenabrechnungsmethode):

Positive Steuerumlagen von Konzerngesellschaften werden im Ausmaß von 23 % des zugerechneten positiven Einkommens angesetzt. Die der Energie AG Oberösterreich zugerechneten steuerlichen Verluste kürzen in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an sie zu vergütenden positiven Steuerumlage.

Die Energie AG Oberösterreich kann das zugewiesene negative Ergebnis jedoch endgültig dadurch übernehmen, indem eine negative Steuerumlage an die Konzerngesellschaft in Höhe von 97 % des Steueranteils des übernommenen negativen Einkommens bezahlt wird.

Die Gesellschaft ist Teil des Cash-Pooling und Treasury-Kreises der Energie AG Oberösterreich.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024/2025 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten bewertet und mit einer Nutzungsdauer von 4 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Technische Anlagen und Maschinen

sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen dauernder Wertminderung zum niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Zuschreibungen werden nunmehr generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung im Ausmaß der eingetretenen Werterhöhung vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Brennstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Noch nicht abrechenbare Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert unter Berücksichtigung ihrer Einbringlichkeit. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgte eine entsprechende Abwertung. Fremdwährungsforderungen werden entsprechend dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Erlösabgrenzung für Kunden mit nicht monatlicher Ablesung wird aus den energiewirtschaftlichen Daten ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögensgegenstände, Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Soweit in den Folgejahren Steuerbelastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Passivseite der Bilanz gebildet.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 23% (Vorjahr 23%).

Rückstellungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected-Unit-Credit"-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 63 Jahren (Vorjahr 62 Jahren) für Frauen und Männer unter Beachtung der gesetzlichen Übergangsbestimmungen bzw. eines individuell früheren Pensionsalters, eines Rechnungszinssatzes von 3,80 % (Vorjahr 3,50 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 2,90 % (Vorjahr 3,20 %) sowie einem Fluktuationsabschlag nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit von Dienstjahren von 2,00 % bei 0 Dienstjahren (Vorjahr 1,86 % bei 0 Dienstjahren) bis 0,00 % ab 42 Dienstjahren (Vorjahr 0,00 % ab 42 Dienstjahren).

Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt ebenfalls unter der Anwendung der „Projected-Unit-Credit“-Methode gemäß IAS 19 unter Anwendung der für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen verwendeten Parameter. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde ein Fluktuationsabschlag nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit von

Dienstjahren von 2,00 % bei 0 Dienstjahren (Vorjahr 1,86 % bei 0 Dienstjahren) bis 0,16 % ab 43 Dienstjahren (Vorjahr 0,06 % ab 48 Dienstjahren) berücksichtigt.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen, Stufenpensionen und Vorruhestand erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected-Unit-Credit"-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Pensionstabeln AVÖ 2018-P, eines Rechnungszinssatzes von 3,80 % (Vorjahr 3,50 %) und eines gestaffelten Pensionstrends von 2,10 % (Vorjahr gestaffelt von 0,00 % bis 2,20 %).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden entsprechend dem Höchstwertprinzip bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Eine Übersicht gibt Auskunft über die relevanten Daten zum 30.09.2025 jener Beteiligungen, deren Ausmaß mindestens 20 % beträgt. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden 70 % der da emobil GmbH erworben.

	Gesellschafts-	Anteil an der		Eigenkapital der	Jahres-	Bilanzstichtag
	kapital	%	EUR	Gesellschaft	überschuss/- fehlbetrag	
	EUR			EUR	EUR	
Verbundene Unternehmen						
ifEA Institut für Energieausweis GmbH	40.000,00	100	40.000	561.839,63	81.501,89	30.09.2025
Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH	35.000,00	100	35.000	9.262.348,14	3.250.085,87	30.09.2025
Energie AG Oberösterreich Öko GmbH	35.000,00	100	35.000	1.617.392,46	88.838,81	30.09.2025
EP Energie Plus GmbH	10.000,00	100	10.000	2.704.977,44	217.192,82	30.09.2025
Pöchhacker Innovation Consulting GmbH	35.000,00	100	35.000	239.428,92	22.421,44	30.09.2025
da emobil GmbH	36.000,00	70	25.200	1.807.549,32	411.427,27	30.09.2025

Vorräte

	30.09.2025	30.09.2024
	EUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.150,00	115
Brennstoffe	155.412,52	133
Geleistete Anzahlungen	401.340,67	1.029
	629.903,19	1.277

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 30.09.2025	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	davon wechsel- mäßig verbrieft	aktivierte Antizipationen
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.558.103,57	0,00	0,00	0,00
Vorjahr (TEUR)	122.182.725,38	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.958.259,68	0,00	0,00	0,00
Vorjahr (TEUR)	3.588.157,64	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.737.932,34	0,00	0,00	5.998,62
Vorjahr (TEUR)	35.290.364,65	691.223,72	0,00	274.498,45
	130.254.295,59	0,00	0,00	5.998,62
Vorjahr (TEUR)	161.061.247,67	691.223,72	0,00	274.498,45

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 1.735.259,68 EUR (Vorjahr 1.365 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Steuermulagen in Höhe von 2.223.000,00 EUR (Vorjahr 2.223 TEUR).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten die Abgrenzung der Bewertung der Biogaszertifikate, Forderungen gegenüber Dienstnehmern aufgrund von Mitarbeiterdarlehen, Forderungen aus dem Energiekostenausgleich, Energiekostenzuschuss und Stromergänzungszuschuss.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von 5.998,62 EUR (274 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende aktive latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar:

	Unternehmensbilanz 30.09.2025	Steuerbilanz 30.09.2025	Unterschiedsbetrag 2024/2025	Bewegung Steuerlatenz 2024/2025
	EUR	EUR	EUR	TEUR
Aktive Steuerlatenz:				
Forderungsbewertung	7.212.567,15	7.054.774,24	157.792,91	120
Abfertigungsrückstellung	5.103.654,51	3.846.635,56	1.257.018,95	-403
Pensionsrückstellung	3.312.562,09	2.124.066,80	1.188.495,29	-372
Vorruehstandsruickstellung	1.434.422,66	1.346.588,77	87.833,89	81
Jubiläumsgeldrückstellung	1.493.616,23	1.090.440,26	403.175,97	-49
Langfristige Rückstellungen	1.085.039,44	1.577.194,44	-492.155,00	-492
Kurzfristige Rückstellungen	1.453.481,50	-	1.453.481,50	-24.492
Drohverlust Rückstellung	592.151,70	-	592.151,70	465
Sonstige Verbindlichkeiten	6.086.355,52	5.326.454,78	759.900,74	760
			5.407.695,95	-24.381
Passive Steuerlatenz:				
Unversteuerte Rücklagen	0,00	719.049,77	-719.049,77	131
Sachanlagen	26.361.705,81	21.886.105,16	-4.475.600,65	-2.083
			-5.194.650,42	-1.952
Saldo aus aktiven und passiven Steuerlatenzen			213.045,53	-26.333
Daraus resultierende aktive latente Steuer (23%)			49.000,47	-6,057

Aufgrund der Aktivierung eines Abgrenzungspostens für latente Steuern iHv 49.000,47 EUR (Vorjahr 6.106 TEUR) dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit der verbleibende Bilanzgewinn zuzüglich der jederzeit auflösbaren Rücklagen diesem Betrag mindestens entspricht.

Eigenkapital

Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 35.000,00 EUR und ist zur Gänze einbezahlt.

Alleinige Gesellschafterin ist die Energie AG Oberösterreich.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen sind unverändert zum Vorjahr. Bei den Kapitalrücklagen handelt es sich mit einem Betrag von 51.155.006,02 EUR um freie und mit 1.020.000,00 EUR um gebundene Rücklagen.

Gewinnrücklagen

Es ist eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 10 % des Stammkapitals dotiert.

Rückstellungen

	30.09.2025	30.09.2024
	EUR	TEUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.103.654,51	5.607
2. Rückstellungen für Pensionen	3.312.562,09	3.667
3. Sonstige Rückstellungen	6.058.711,53	33.450
	14.474.928,13	42.724

Die sonstigen Rückstellungen bestehen, wie im Vorjahr, insbesondere für drohende Verluste im Zusammenhang mit Wärme-, Strom- und Gaslieferungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und dem Rohgasbezugsvertrag sowie aus Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft.

Verbindlichkeiten

	Bilanzwert 30.09.2025	davon Restlaufzeit < 1 Jahr	davon Rest- laufzeit 1 - 5 Jahre	davon Rest- laufzeit > 5 Jahre	davon passivierte Antizipationen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	1.355.685,38	1.355.685,38	0,00	0,00	0,00
Vorjahr (TEUR)	7.245.299,15	7.245.299,15	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	36.805.671,45	36.805.671,45	0,00	0,00	0,00
Vorjahr (TEUR)	37.325.920,35	37.325.920,35	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.237.961,25	47.237.961,25	0,00	0,00	0,00
Vorjahr (TEUR)	34.316.781,85	34.316.781,85	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.323.903,99	9.323.903,99	0,00	0,00	7.034.494,05
Vorjahr (TEUR)	7.179.317,75	7.179.317,75	0,00	0,00	5.625.464,90
	94.723.222,07	94.723.222,07	0,00	0,00	7.034.494,05
Vorjahr (TEUR)	86.067.319,10	86.067.319,10	0,00	0,00	5.625.464,90

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 42.572.932,72 EUR (Vorjahr 26.048 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit 1.414.942,66 EUR Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling gegenüber der Energie AG Group Treasury GmbH (Vorjahr 7.597 TEUR) und mit 3.250.085,87 die Verbindlichkeit aus der Verlustübernahme der Energie AG OÖ Businesskunden GmbH (Vorjahr 672 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 449.955,55 EUR (Vorjahr 415 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern und 415.603,34 EUR (Vorjahr 384 TEUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 7.034.494,05 EUR (Vorjahr 5.625 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich für den Bau von Fernwärme- und Wärmeanlagen vereinbarte Finanzierungsbeiträge. Sie werden über die jeweils durchschnittliche Abschreibungsdauer der betroffenen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Stand der sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 1.397.463,33 EUR (Vorjahr 1.798 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das folgende Geschäftsjahr Verpflichtungen in Höhe von 882.907,84 EUR (Vorjahr 886 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen und 29.167,87 EUR (Vorjahr 29 TEUR) gegenüber externen Unternehmen. Die Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre belaufen sich auf 4.351.324,20 EUR (Vorjahr 4.376 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen und 155.941,79 EUR (Vorjahr 154 TEUR) gegenüber externen Unternehmen.

Eine Bilanzierung von Beschaffungs- oder Lieferkontrakten unterbleibt insoweit, als diese zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen werden und daraus kein Verlustpotenzial droht. Für allfällige Verluste aus diesen Geschäften werden dem Imparitätsprinzip entsprechend Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Rückstellungen in Höhe von 3.126.672,64 EUR (Vorjahr 28.860 TEUR) gebildet. Im Vorjahr wurde zusätzlich eine Rückstellung in Höhe von 600.000,00 EUR aufgrund einer variablen Kaufpreiskomponente betreffend des Erwerbs der Firma Pöchhacker gebildet.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 04. Februar 2025, abgeschlossen zwischen Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH und da emobil GmbH wurden folgende Haftungsverhältnisse übernommen:

Haftungsverhältnisse	Bilanzwert 30.09.2025
	EUR
Linz AG	676.663,92
Energie Steiermark	194.080,99
OMV	4.550.000,00
	5.420.744,91

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und enthält die Werte vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025.

Umsatzerlöse

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Stromerlöse	579.868.823,16	679.027
Gaserlöse	251.150.694,23	230.887
Wärmeerlöse	49.626.372,19	47.612
Telekomerlöse	15.344.111,74	14.433
Sonstige	14.687.737,11	13.559
	910.677.738,43	985.518

Die zu den Netzerlösen korrespondierenden Aufwendungen werden unter den Aufwendungen für Material dargestellt. In den Strom- und Gaserlösen sind Netzerlöse in Höhe von 218.386.969,66 EUR (Vorjahr 162.917 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterverrechnungen von Dienstleistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Verkauf von Anlagen	74,30	2
Übrige	420.455,41	834
	420.529,71	836

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Investitionszuschüssen, Spesenverrechnung an Kunden, Quotenzahlungen aus Forderungsausfällen und die Bewertung der Biogaszertifikate.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Materialaufwand	821.279.855,63	953.470
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.146.170,93	38.925
	860.426.026,56	992.395

Der Materialaufwand beinhaltet zum größten Teil Aufwendungen für den Strombezug von der Energie AG Oberösterreich Trading GmbH bzw. vom Strommarkt sowie Gas-, Wärmebezüge und Bezüge von Heizöl. Die zu den Netzaufwendungen korrespondierenden Erlöse werden unter den Umsatzerlösen dargestellt. In den Strom- und Gasaufwendungen sind Aufwände aus Netzgebühren in Höhe von 218.386.969,66 EUR (Vorjahr 162.917 TEUR) enthalten.

Personalaufwand

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Gehälter	17.242.738,01	15.680
Soziale Aufwendungen	6.688.487,32	4.634
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	466.199,05	308
davon Aufwendungen für Altersversorgung	1.974.502,63	819
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.569.578,92	165
	23.931.225,33	20.314

In der Position Gehälter sind -69.884,63 EUR (Vorjahr 39 TEUR) aus der Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten versicherungsmathematische Gewinne von 1.262,61 EUR (Vorjahr versicherungsmathematische Verluste: 207 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beinhalten Aufwendungen für Geschäftsführer und leitende Angestellte in Höhe von 29.718,96 EUR (Vorjahr 44 TEUR).

Die Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ beinhaltet Aufwendungen an Vorsorgekassen in Höhe von 144.440,51 EUR (Vorjahr 130 TEUR).

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen für Geschäftsführer und leitende Angestellte in Höhe von 164.805,08 EUR (Vorjahr 181 TEUR) enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen in Höhe von 626.493,30 EUR (Vorjahr 608 TEUR) beitragsorientierte Zusagen.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen betreffen zur Gänze Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und sind im Anlagespiegel dargestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	3.466,02	4
Ausgleichszahlung	-	1
Marketing	4.640.236,54	3.073
Übrige	11.382.742,17	4.905
	16.026.444,73	7.983

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verwaltungs- und Werbeaufwand, Aufwendungen für Forderungsabschreibungen, Förderungen und Aufwandsentschädigungen sowie die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 118.482,58 EUR (Vorjahr 216 TEUR) die im Wesentlichen andere Anlagen und Sachanlagen betreffen.

Seit dem Berichtsjahr wird die innerkonzernale Miet- und Pachtverrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen betragen 958.296,66 EUR. Im Vorjahr sind 828.181,00 EUR Miet- und Pachtaufwendungen im Materialaufwand enthalten.

Da der Abschlussprüfer der Gesellschaft auch Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Energie AG Oberösterreich, Linz, ist, in den die Gesellschaft (als vollkonsolidiertes Unternehmen) einbezogen wird, wird hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr 2024/2025 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang dieser Gesellschaft verwiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Rechnungszinssatz Sozialkapital	507.323,02	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.164.608,21	4.767
	2.671.931,23	4.767

Die Erträge in der Position Rechnungszinssatz Sozialkapital ergeben sich hauptsächlich aus der Änderung des Zinssatzes.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet den rechnungsmäßigen Zinsaufwand aus den Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen, Jubiläumsgeldern, Stufenpensionen und Vorruhestand in Höhe von 368.071,56 EUR (Vorjahr 405 TEUR) und die Veränderung der Sozialkapitalrückstellung aufgrund von Änderungen des Rechnungszinssatzes und Steigerungsannahmen bei Gehältern und Pensionen in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr 733 TEUR).

Steuern vom Einkommen

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Steuerumlagen laufendes Jahr	0,00	0
Latente Steuern	6.056.673,82	-5.934
	6.056.673,82	-5.934

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31.12.2023 beginnen, anzuwenden. Da die Gesellschaft dem Konsolidierungskreis der Energie AG Oberösterreich angehört, der die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt sie seit dem 1.1.2024 den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Die Gesellschaft erwartet derzeit aber keine wesentliche zusätzliche Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two.

Die in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde von der Gesellschaft angewendet.

V. Sonstige Angaben

Organe, Arbeitnehmer

Geschäftsführer: KommR Klaus Dorninger, MBA (bis 12.11.2024)
Dipl.-Ing. Dr. Alexander Marchner
Mag. Christian Nemeth

Prokurist: Mag. Dr. Gerald Herrmann, MBA
Dipl.-Ing. Thomas Spitzer

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird auf die Schutzklausel gem. § 242 Abs 4 UGB verwiesen.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand betrug während des Geschäftsjahrs 145 Angestellte (Vorjahr 147).

Unbundling

Die Gesellschaft ist im Bereich Strom-, Gas-, Wärme- und Telekomvertrieb tätig und erfüllt mit dem vorliegenden Jahresabschluss auch die Bestimmungen des § 8 EIWOG sowie GWG § 8 Abs 3. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Gem. § 8 Abs 3 EIWOG werden folgende ausweispflichtige Geschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt:

Dienstleistungen	Energie AG OÖ Businesskunden GmbH Energie AG OÖ Öko GmbH EP Energie Plus GmbH
Stromlieferungen	Energie AG OÖ Trading GmbH
Wirtschaftliche/rechtliche Dienstleistungen	Energie AG OÖ Services und Digital Solutions GmbH
Kundendienstleistungen	Energie AG OÖ Services und Digital Solutions GmbH
Stromlieferungen	Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH
Assets, Holdingdienstleistungen	Energie AG OÖ
Gaslieferungen	Energie Contracting Steyr GmbH
Gaslieferungen	Energie AG OÖ Trading GmbH
Netztransporte Gas und Strom	Netz OÖ GmbH

Cash Pooling	Energie AG Group Treasury GmbH
Wärmelieferungen	Energie AG OÖ Erzeugung GmbH
Daten/Telekommunikation	Energie AG OÖ Services und Digital Solutions GmbH
Personalwirtschaftliche Dienstleistungen	Energie AG OÖ Personalmanagement GmbH Energie AG OÖ Personal Power GmbH
Technische Dienstleistungen	Energie AG OÖ Tech Services GmbH

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag im Sinne des § 238 Abs 1 Z 11 UGB eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn beträgt 16.744.236,13 EUR. Es wird vorgeschlagen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 18. November 2025

Für die Geschäftsführung
Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH

Dipl.-Ing. Dr. Alexander Marchner

Mag. Christian Nemeth

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH

Allgemeine Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fokussierte sich die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH (Vertrieb GmbH) auf die strategischen Themen Nachhaltigkeit, Elektromobilität und Kundennähe. Ein zentrales Thema war der massive Ausbau der Ladeinfrastruktur – sowohl im städtischen Bereich als auch in Tourismusregionen und entlang von Hauptverkehrsruuten. In diesem Zusammenhang hervorzuheben ist die neu eingegangene strategische Partnerschaft mit „da emobil“, die den Ausbau von Schnellladestationen in Österreich entscheidend vorantreiben soll.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Strompreissenkung und der Stärkung der Kundenbindung. Seit April profitieren B2C Kundinnen und Kunden im neuen Tarif „Ökostrom Loyal“ von Einsparmöglichkeiten von bis zu knapp 50 % gegenüber dem Alttarif. Darüber hinaus wird eine Preisgarantie bis März 2026 gewährt. Die hierfür abgesetzte Strommenge wird nach dem Modell der rollierenden Beschaffung aufgebracht. Dieses Vorgehen trägt zur Stabilisierung der Endkundenpreise bei und führt dazu, dass Preissteigerungen, aber auch -senkungen an den internationalen Energiemärkten zeitverzögert wirksam werden.

Darüber hinaus wurden mit der Gründung der EP Energie Plus GmbH, dem Erwerb der Pöchlacher Innovation Consulting GmbH sowie dem Reorganisationsprojekt „VT Review“ weitere strategische Maßnahmen ergriffen, um das Angebotsspektrum des Vertriebs zu erweitern und so noch besser auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen zu können. Die konzernweite Strategie „LOOP“ bleibt das zentrale Element der Transformation in Richtung Klimaneutralität. Innerhalb der Vertrieb GmbH wird diese Strategie durch Maßnahmen in den Bereichen Innovation, Digitalisierung und Kundenbindung aktiv unterstützt. Dazu war es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 für die Vertrieb GmbH notwendig, zunächst die grundlegenden Voraussetzungen für eine stabile Geschäftsentwicklung zu schaffen. Aufgrund des herausfordernden Marktumfelds und starkem Wettbewerbsdruck stand nicht die bloße Festigung des Bestehenden im Vordergrund, sondern der Aufbau neuer Strukturen und Maßnahmen, um die Basis für künftige Stabilität und Wachstum zu stärken und die Positionierung der Vertrieb GmbH als verlässlichen Partner für Kundinnen und Kunden, Partnerunternehmen und die Region zu festigen.

Im Kalenderjahr 2024 verzeichnete das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Rückgang von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzte sich die wirtschaftliche Abschwächung fort und Österreich befand sich laut Angaben von Statistik Austria und dem WIFO im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession. Im ersten Quartal 2025 wurde erstmals ein geringer Anstieg des BIP gegenüber dem Vorquartal verzeichnet (+0,1 %). Laut Einschätzung des WIFO könnte damit der konjunkturelle Tiefpunkt überschritten worden sein, die Erholungstendenzen zeigten sich jedoch bis zum Ende des Geschäftsjahres verhalten und blieben anfällig für Rückschläge. Insbesondere die Exportwirtschaft, ein zentraler Treiber der österreichischen Konjunktur, war weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Veränderungen in der internationalen Handelspolitik belastet. Zusätzlich hielt die Inflation auf vergleichsweise hohem Niveau an. Vor diesem Hintergrund rechnen die meisten Wirtschaftsinstitute für das Kalenderjahr 2025 lediglich mit einem schwachen Wachstum oder einer Stagnation (vgl. WIFO, OeNB, Bank Austria).

Das energiewirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2024/2025 durch die Witterung geprägt: Die Heizgradtage, welche den temperaturbedingten Energiebedarf definieren, lagen im Berichtszeitraum in Oberösterreich zwar mit + 8,4 % deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, jedoch knapp unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (- 3,9 %). Witterungsbedingt und der guten Versorgungslage geschuldet bewegten sich die Großhandelspreise zunächst seitwärts, stiegen jedoch im Winter infolge geopolitischer Konflikte deutlich

an. Trotz zwischenzeitlicher Preisberuhigung blieb die Marktlage volatil, mit kurzfristigen Preisspitzen durch erneute geopolitische Zuspitzungen. Eine erhöhte Einspeisung erneuerbarer Energien bei gleichzeitig geringer Nachfrage führte zeitweise zu negativen Preisen am Day-Ahead-Markt.

Die Wechselbereitschaft im Bereich der Haushaltskunden war im Vergleich zu Deutschland oder Spanien in Österreich weiterhin niedrig und verhielt sich in den Bereichen Strom und Gas gegengleich: Im Bereich Strom war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Anstieg der Wechselbereitschaft zu verzeichnen - im Jahr 2024 wechselten 4,6 % (Vorjahr: 3,8 %) der Strom-Haushaltskunden ihren Anbieter, im ersten Halbjahr 2025 waren es 2,5 % (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2,1 %). Im Gasbereich betrug die Wechselrate bei den Haushaltskunden im Kalenderjahr 2024 6,4 % und lag somit unter dem Vorjahreswert von 8,2 %, ebenso verhielt sich die erste Jahreshälfte 2025, in der 2,8 % der Haushalts-Gaskunden wechselten (Vorjahr: 3,1 %). (Quelle: E-Control).

Nach den Nationalratswahlen 2024 verzögerten die langwierigen Koalitionsverhandlungen wesentliche Gesetzesinitiativen, welche Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die Begutachtungsfrist zum Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) war im Geschäftsjahr 2024/2025 abgeschlossen und befand sich in parlamentarischer Abstimmung. Das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz stand noch aus, das Erneuerbare-Gase-Gesetz ist vorerst gescheitert.

Geschäftsverlauf

Strom (inkl. Einspeiser)

Die Strom-Abgabe an die Kundinnen und Kunden der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 2.786 GWh, das sind um 117 GWh oder 4,0 % weniger als im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.903 GWh. Durch gezielte Maßnahmen im Bereich der Mengenplanung und Beschaffungsprognose gab es im Geschäftsjahr 2024/2025 keine negative Ergebniswirkung durch Vermarktung von Übermengen.

Vom **B2C-Bereich** wurden 100 GWh der betreuten Gemeinden in den Bereich B2B transferiert. Die kühle Witterung in den Wintermonaten führte zu einem Mehrabsatz im Haushaltssegment. Zu Beginn des Geschäftsjahres mussten allerdings hohe Wechselzahlen in der Hauptmarke verzeichnet werden. Die Strompreise der Mitbewerber pendelten sich auf einem niedrigeren Niveau ein, wodurch insbesondere in den Wintermonaten ein verstärkter Anreiz für Endkunden zum Anbieterwechsel entstand. Im Stromgeschäft der Hauptmarke wurden gezielte Schritte gesetzt, um die Kundenbasis zu stabilisieren und Zählpunktverluste zu verhindern. Preismaßnahmen, insbesondere die Preissenkung per 01.04.2025, verstärkte Vertriebsoffensiven sowie die Einführung innovativer Angebote – etwa ein Jugendtarif – dienten dazu, Kundenverluste einzudämmen und die Bindung zu erhöhen.

Mit der Gründung der EP Energie Plus GmbH wurde im Rahmen der Zweitmarkenstrategie ein wesentlicher Grundstein für die erfolgreiche Kooperation mit dem Handelsunternehmen Hofer KG gelegt. Diese Zusammenarbeit läuft unter der Marke Hofer Grünstrom. Im Zuge der Partnerschaft werden Neukunden sowohl im Bereich Strombezug als auch bei der PV-Einspeisung gewonnen.

Bei den Einspeisern stand die Schaffung von wirtschaftlich tragfähigen Rahmenbedingungen im Vordergrund, was durch eine stärker am Börsenpreis orientierte Vergütung erreicht wurde. Damit wurde sowohl die Profitabilität als auch die Attraktivität für Kundinnen und Kunden sichergestellt.

Der **Businesskundenbereich** war geprägt von einem sehr anspruchsvollen Preis- und Nachfrageniveau. Die weiter erhöhte Eigenproduktion durch Photovoltaik-Anlagen und die Teilnahme an Energiegemeinschaften wirkte auch in diesem Geschäftsjahr spürbar absatzdämpfend. Der Bestandskundenstock blieb jedoch weitestgehend stabil und durch die Verschiebung der Mengen der betreuten Gemeinden von B2C zu B2B war der Gesamtabsatz deutlich höher als im Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde gezielt an der zukunftsorientierten Weiterentwicklung des B2B-Vertriebs gearbeitet. Als Ergebnis einer fokussierten B2B-Produktentwicklung konnten auf die Bedarfe von Businesskunden ausgerichtete neue Produkte platziert werden und die Marktposition signifikant gestärkt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Großkundenumfeld von einer schwachen Konjunktur geprägt. Der Verlust eines Großteils der Stromlieferungsmenge an einen signifikanten Großkunden führte zu einem Sinken der Absatzmengen.

Im B2B-Bereich forcierte Vertriebsinitiativen führten zu mehreren erfolgreichen Neukundenabschlüssen, sodass für die Folgejahre mit einer deutlichen Absatzsteigerung zu rechnen ist.

Kennzahlen für die Stromkennzeichnung

EAG Vertrieb GmbH (ohne Zweitmarke)	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024	Veränderung
Gesamtabgabe (in GWh)	2.786	2.903	-117
- Abgabe an EVU-Kunden	-889	-911	22
Abgabe an Endkunden	1.897	1.991	-95

Gas

Die Gas-Absatzmenge der Vertrieb GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.564 GWh und lag somit um 329 GWh bzw. 7,8 % über dem Vorjahreswert von 4.235 GWh.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde mit Wirkung 31.03.2025, aufgrund der Gründung der EP Energie Plus GmbH, die Belieferung der Zweitmarke sigi vollständig eingestellt. Im Zuge dessen wurde die Mehrheit der betroffenen Kundinnen und Kunden erfolgreich in die Hauptmarke transferiert. Kundinnen und Kunden, die dieses Angebot trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme nicht angenommen haben, wurden gekündigt.

Vom **Bereich B2C** erfolgte auch hier ein Wechsel der betreuten Gemeinden mit einer Menge von rund 50 GWh in den Bereich B2B. Trotz dieser Umsegmentierung wurde im Saldo ein Kundenzuwachs erzielt. Dieser ist im Wesentlichen auf die Effekte der Vertriebsoffensiven im Bereich Strom zurückzuführen – Gas wurde bewusst als ergänzendes Produkt im Zuge der Stromneukundengewinnung eingesetzt. Kombinationsangebote sollten die Attraktivität steigern und die Kundenbindung erhöhen.

Bei den Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden, welche vorwiegend Raumwärme nutzen, schwankten witterungsbedingt die Abgabewerte in den einzelnen Monaten. Gesamt betrachtet konnte die erwartete Abgabemenge erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr war die Menge sogar höher, da sich die negative Wirkung aus dem 2. Clearing wieder wesentlich abgeschwächt hat.

Der Gasmarkt steht im B2B-Bereich generell unter Transformationsdruck. Effizienzmaßnahmen und Substitutionen auf Kundenseite führen zu einem anhaltenden Druck auf die Absatzmengen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 war das Kundenumfeld auch weiter von der eher schwachen Konjunktur geprägt. Die auch in diesem Bereich forcierten Vertriebsinitiativen waren geprägt von mehreren erfolgreichen Neukundenabschlüssen, sodass insgesamt eine signifikante Steigerung der Absatzmengen erreicht werden konnte.

Telekom

Der kontinuierlich steigende Bandbreitenbedarf führt zu einer anhaltend hohen Nachfrage nach stabilen und leistungsfähigen Online-Dienstleistungen, wie sie von der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH angeboten werden.

Im Bereich FTTH (Fiber to the Home) konnte durch gezielte Vertriebsmaßnahmen – darunter eine Neukundenaktion sowie eine Cross-Selling-Kampagne – ein erhöhtes Nettowachstum erzielt werden. Dies führte zu einem Anstieg der Subscriber-Anzahl, die mit Stand 30.09.2025 bei 23.022 lag (Vorjahr: 21.198).

Auch im B2B-Segment konnten trotz herausfordernder Marktbedingungen zahlreiche Kund:innen gewonnen werden. Ausschlaggebend dafür waren die individuell auf die Bedürfnisse der Interessent:innen abgestimmte Produktangebote.

Fernwärme

Die Abgabe an die Fernwärmekundinnen und -kunden der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 256 GWh und lag somit um 32 GWh bzw. 14,3 % über dem Vorjahreswert von 224 GWh. Nach dem überdurchschnittlich warmen Winter im Vorjahr führte in diesem Geschäftsjahr die kühlere Witterung während der Heizsaison zu einem entsprechenden Mehrverbrauch und einer höheren Abgabemenge.

Parallel dazu wurden wesentliche Netzausbauten in Freistadt und Pregarten umgesetzt. Darüber hinaus werden weitere Ausbaugelände entwickelt, um die Dekarbonisierung im Wärmesektor konsequent voranzutreiben.

Wärme-Contracting

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH bietet im Rahmen des Wärme-Contractings maßgeschneiderte Wärme-Lösungen für öffentliche Institutionen, die Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie an. Der Schwerpunkt liegt auf der Versorgung mit erneuerbarer Wärme aus Wärmepumpen und Biomasse. Bei bestehenden Wärme-Contracting-Anlagen steht die Dekarbonisierung im Fokus, insbesondere durch die verstärkte Anbindung an lokale Fernwärmenetze.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erreichte die Absatzmenge 139 GWh und lag damit um 11 GWh über dem Vorjahreswert von 128 GWh.

Photovoltaik-Contracting

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 betrieb die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH insgesamt 84 PV-Contracting-Anlagen (Vorjahr: 76) mit einer installierten Gesamtleistung von rund 18,9 MWp (Vorjahr: 12,6 MWp). Aus diesen Anlagen wurde im Berichtsjahr eine Stromproduktion von 17,7 GWh erzielt (Vorjahr: 11,5 GWh). Die größte PV-Contracting-Anlage mit einer Leistung von 6,0 MWp für einen namhaften Industriekunden wurde im Geschäftsjahr erfolgreich in Betrieb genommen.

Für die zukünftige Entwicklung stehen insbesondere Speicherlösungen in Kombination mit Eigenverbrauchsoptimierung, die Nutzung verbleibender Flächenpotenziale sowie die Integration innovativer Stromprodukte im Mittelpunkt. Ziel ist es, Überschussstrom effizient zu verteilen und für mehrere Standorte nutzbar zu machen.

Darüber hinaus bietet die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH mit „Solar Sorglos“ und „Solar Sorglos Business“ zwei maßgeschneiderte Komplettlösungen für Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden an. Anstelle einer hohen Einmalinvestition ermöglicht ein Ratenmodell den einfachen Erwerb einer eigenen PV-Anlage. Dieses Contractingmodell unterstützt die Kundinnen und Kunden dabei, erneuerbaren Strom unkompliziert und eigenständig nutzen zu können.

E-Mobility

Die Schwerpunkte der Elektromobilitäts-Aktivitäten der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Ladeinfrastrukturlösungen. Einerseits wurde durch das Strategieprojekt LOOP der Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur (eigeninvestiert wie auch durch Standortpartnerschaften), insbesondere im Schnellladebereich von 150 kW – 300 kW, forciert. Andererseits wurde der Ausbau von Ladeinfrastruktur, insbesondere im verdichteten Wohnbau und im Businessbereich für Unternehmensfuhrparks beschleunigt. Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH betreibt per 30.09.2025 348 (Vorjahr: 269) öffentlich zugängliche Ladestationen in diversen Leistungsbereichen von 11 kW bis 400 kW inkl. Abrechnungssystem und hatte in Summe über 1.644 Ladepunkte (Vorjahr: 1.268) in Betriebsführung.

Die in Österreich flächendeckend einsetzbare Energie AG-Ladekarte wurde zum Geschäftsjahresende in 5.251 aktiven Verträgen verwendet und durch eine kWh-basierte Abrechnung an Energie AG-Ladestationen weiterentwickelt. Österreichweit standen durch Kooperationen mehr als 21.500 Ladepunkte mit der Energie AG-Ladekarte zur Verfügung (Vorjahr: 15.000).

Biogasanlage

Über die Biomethaneinspeiseanlage Engerwitzdorf wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 ca. 10,0 GWh (Vorjahr: 11,9 GWh) erneuerbares Gas (Biomethan) in das Erdgasnetz eingespeist.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Terminmarktpreise für Strom zur Lieferung im Jahr 2026 in Österreich lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Mittelwert bei EUR 90,4/MWh und damit um knapp 3 % über dem Vorjahr. Im ersten Quartal bewegten sich die Preise in einer Seitwärtsbewegung mit hoher Bandbreite und Volatilität, wobei Anfang November 2024 mit EUR 80,7/MWh der niedrigste Wert verzeichnet wurde. Bis Mitte Februar 2025 stiegen die Preise auf den Höchststand von EUR 103,9/MWh. Darauf folgte ein rascher Abwärtstrend, der wieder in eine Seitwärtsbewegung mit hoher Bandbreite und Volatilität überging. Wesentliche Einflussfaktoren dafür waren die Preise für Kohle, Gas und CO₂-Zertifikate sowie die konjunkturelle Entwicklung. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Preis bei EUR 90,9/MWh und damit knapp über dem Durchschnittspreis des Geschäftsjahres.

Auf dem Spotmarkt stiegen die Preise gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund ein Drittel. Der European-Power-Exchange-(EPEX-)Spotpreis Base zur Lieferung in Österreich lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich EUR 99,5/MWh mit einer volatilen Entwicklung in einer Schwankungsbreite zwischen EUR -252,6/MWh und EUR 850,0/MWh. Im Berichtszeitraum lag der Spotpreis in 397 (Vorjahr: 308) Stunden unter Null.

Der Preis für Erdgas zur Lieferung im Jahr 2026 in Österreich bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Mittelwert von EUR 37,3/MWh (Vorjahr: EUR 34,6/MWh) im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Krisen sowie dämpfenden Faktoren wie der Diversifizierung der Lieferquellen, hohen Speicherständen und unsicherer Konjunkturerwicklung. Nach dem Erreichen des Höchststandes von EUR 46,6/MWh im Februar 2025 sank der Preis bis Ende April 2025 auf EUR 33,3/MWh. Nach einer leichten Erholung folgte eine Seitwärtsbewegung mit EUR 33,5/MWh zu Ende des Geschäftsjahres.

Die Preise für CO₂-Zertifikate schwankten bei einem Mittelwert von EUR 71,6/t (Vorjahr: EUR 72,6/t) zwischen EUR 83,9/t Ende Jänner und EUR 60,9/t Anfang April 2025. Danach setzte eine Erholung ein, mit einem Preis von EUR 75,4/t am Geschäftsjahresende.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Anlagevermögen der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH sind Wertpapieren des Anlagevermögens und Contracting-Anlagen abgebildet. Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH hat keine Produktionsstätten bzw. –kapazitäten. Eine Ermittlung der Kennzahlen zur Kapazitätsauslastung oder des Beschäftigungsgrades wurde daher unterlassen.

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	910.677.738,43	985.518
Ergebnis vor Steuern	7.136.262,58	-33.468
Nettoverschuldung	11.620.994,81	19.654
Eigenkapitalquote	38%	35%
Bilanzsumme	184.600.391,52	205.552
Operativer Cash-flow	22.129.057,98	-75.612

Die Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2024/2025 um 74.840 TEUR auf 910.678 TEUR (Vorjahr: 985.518 TEUR) zurück. Sowohl sinkende Großhandelspreise, insbesondere bei den Business- und Industriekunden, als auch reduzierte Abgabemengen führten zu niedrigeren Umsatzerlösen. Darüber hinaus wurden auch Preismaßnahmen gesetzt und das Geschäft der Zweitmarke abgespalten.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 7.136 TEUR (Vorjahr: -33.468 TEUR). Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023/2024 war geprägt durch die Vermarktung von überschüssigen Mengen zu niedrigeren Preisen und den daraus entstehenden negativen Ergebniseinflüssen. Viele Handlungsoptionen wurden aus diesen Erkenntnissen entwickelt und auch erfolgreich umgesetzt, sodass im Geschäftsjahr 2024/2025 wieder ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte.

Die Bilanzsumme beträgt 184.600 TEUR (Vorjahr: 205.552 TEUR) und sinkt daher um 20.952 TEUR. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert aus Veränderung von Forderungen auf Grund der gesunkenen Umsatzerlöse und dem Verbrauch hoher Drohverlustrückstellungen, die im Geschäftsjahr 2023/2024 gebildet wurden.

Die Nettoverschuldung (Saldo des verzinslichen Fremdkapitals abzüglich der flüssigen Mittel inkl. Cash-Pooling im Konzernverbund) liegt bei 11.621 TEUR (Vorjahr: 19.654 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 stieg die Eigenkapitalquote auf 38 % (Vorjahr: 35 %). Das Eigenkapital ist zwar etwas gesunken wegen der höheren Verlustübernahme aus der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH und der Abspaltung des Teilbetriebes sigi strom und gas, aber dadurch, dass wesentlich weniger Rückstellungen gebildet werden mussten, sank auch die Bilanzsumme, was diesen positiven Effekt bewirkte.

Der operative Cashflow liegt bei 22.129 TEUR (Vorjahr: – 75.612 TEUR). Der operative Cashflow verbesserte sich um 97.741 TEUR gegenüber dem Vorjahr, dies ist einerseits auf das deutlich bessere Jahresergebnis sowie auf positive Effekte aus dem Working Capital zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 14.883 TEUR (Vorjahr: - 1.499 TEUR) beinhaltet die Auszahlungen für den Erwerb der da emobil GmbH.

Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 betragen die Investitionen EUR 5,8 Mio. (Vorjahr EUR 5,1 Mio.) und wurden im Wesentlichen in den Bereichen Photovoltaik (EUR 1,5 Mio.), E-Mobility (EUR 3,0 Mio.) sowie Wärme-Contracting (EUR 0,8 Mio.) getätigt.

Forschung und Entwicklung

HEMS-Pilotprojekt

Im Berichtszeitraum wurde ein Pilotprojekt zum Thema Home Energy Management System (HEMS) gemeinsam mit dem Unternehmen Podero durchgeführt. Ziel war die Erprobung intelligenter Steuerungslösungen für Haushaltsenergie in Kombination mit Photovoltaik, Speicher, Wärmepumpe und E-Auto.

Der Pilotstart mit rund 15–20 „Friendly Users“ lief ab April 2025. Im Rahmen des Projekts wurden unter realen Bedingungen Nutzerfeedback, Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität getestet sowie Verbrauchsdaten analysiert. Damit soll die Grundlage für eine mögliche Markteinführung geschaffen werden.

Für die Pilotphase war ein drei Monate dauernder Testzeitraum vorgesehen, der durch regelmäßige Anwendergespräche sowie Support durch Podero begleitet wurde. Die Pilotphase wurde um einen Monat erweitert. Die Gesamtkosten betragen rund 18.500 € (inklusive Lizenzgebühren und Gerätebereitstellung).

Das Projekt dient der Weiterentwicklung innovativer Energiedienstleistungen im Bereich Elektrifizierung und Eigenverbrauchsoptimierung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur strategischen Positionierung im Zukunftsfeld smarte Energieanwendungen.

Risikomanagement

Allgemein

In der Energie AG ist konzernweit ein Corporate Risk Management-System implementiert, in dem die Risiken softwareunterstützt verwaltet werden. Durch die quartalsweise Aktualisierung der Risikobewertungen und die ständige Überprüfung der Vollständigkeit und Überwachung der Risikosteuerungsmaßnahmen ist eine Optimierung der Risikosteuerung gewährleistet.

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH ist den marktüblichen Risiken eines Vertriebsunternehmens in den Sparten Strom, Gas, Telekom und Fernwärme ausgesetzt. Mittels standardisierter Prozesse und Richtlinien werden Risiken frühestmöglich erkannt und diesen mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert. Neben einer quartalsweisen, systemunterstützten Evaluierung der Risiken wird einmal jährlich eine ganzheitliche Risikoanalyse durchgeführt.

Per 30. September 2025 sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH zu erkennen.

Finanzrisiken

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind ausschließlich originäre und keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen.

Die Steuerung und Überwachung der finanzwirtschaftlichen Risiken – des Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisikos, sowie des Marktpreisrisikos aus Finanzanlagen – erfolgt auf zentraler Ebene durch das Konzern-Treasury der Energie AG Oberösterreich, weshalb die Vertrieb GmbH nicht unmittelbar von der Abwicklung der Grundsicherheiten („Margins“) an den Energiebörsen betroffen ist.

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis einer vorausschauenden Finanzmittelplanung gesteuert und überwacht. Außerdem werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um die Auswirkungen von extremen Marktbewegungen auf die Liquiditätserfordernisse im Konzern abschätzen zu können. Infolge von ausreichenden Liquiditätsreserven kann die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH gewährleistet werden. Das Liquiditätsrisiko kann als äußerst gering eingestuft werden.

Kontrahentenrisiko

Den Kontrahentenrisiken wird mit Bonitätsmonitoring, Kreditlimitsystemen sowie Absicherungsinstrumenten begegnet.

Im aktuellen energiewirtschaftlichen Umfeld kommt dem Kontrahentenrisiko eine hohe Bedeutung zu. Standardisierte Bewertungen stellen ein laufendes Monitoring sowie eine gezielte Steuerung der Risiken sicher. Neben einem automatisierten Prozess bei der Besicherung werden zusätzliche Sicherheiten bei Neukundinnen und Neukunden vereinbart. Ein umfassendes KSV-Bonitätsmonitoring stellt eine laufende Analyse der Bonität der betreuten Kundinnen und Kunden sicher. Zur Reduzierung des Risikos aus Forderungsverlusten trägt eine Kreditrisikoversicherung wesentlich bei.

Beschaffungsrisiko

Das energiewirtschaftliche Umfeld zeigte im Vergleich zum Vorjahr ein differenziertes Bild. Im ersten Halbjahr 2024/2025 lagen die Heizgradtage in Österreich erneut unter dem 10-Jahresschnitt, vor allem die Wintermonate Jänner bis März fielen verhältnismäßig mild aus. Witterungsbedingt und der guten Versorgungslage geschuldet, zeigten die Großhandelspreise im ersten Quartal des Geschäftsjahres eine Seitwärtsbewegung, die im Winter, aufgrund geopolitischer Konflikte, von einer deutlichen Preissteigerung abgelöst wurde. Im weiteren Jahresverlauf setzte zwar eine Preisberuhigung ein, die jedoch mehrmals von kurzfristigen Anstiegen aufgrund erneuter, geopolitischer Zuspitzungen unterbrochen wurde. Durch die erhöhte Einspeisung von erneuerbaren Mengen bei gleichzeitig geringer Abnahme kam es am Day Ahead zeitweise zu negativen Preisnotierungen. Die Marktlage bleibt aufgrund der geopolitischen Situation weiterhin volatil.

Zudem gewinnen im Commodity-Geschäft Strom saisonale Einflüsse an Bedeutung auf die Geschäftstätigkeit. Historisch gesehen beeinflussten die volatilen Wintermonate das energiewirtschaftliche Geschehen. Der Anstieg der erneuerbaren Produkte in den Sommermonaten (Überschusseinspeisung) im vertrieblichen Portfolio erfordert verstärkt eine vorausschauende Mengenplanung und ein engmaschiges Reporting um Risiken zu minimieren und Margen zu sichern. Dies wird im vertrieblichen Bereich durch eine Erhöhung der Planungs- und Prognosegüte im Zusammenhang mit dem zukünftigen Kundenverhalten unterstützt.

Der aktuelle Beschaffungsstrategie-Mix berücksichtigt die neuen Rahmenbedingungen, streut das Risiko und bietet ausreichend Flexibilität um auf zukünftige, sich verändernde Marktrahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Die Beschaffungsstrategie Strom wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr evaluiert und auf die geänderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH beschafft teils langfristig, auf Basis prognostizierter Energiemengen, für ihre Kundinnen und Kunden im Haushaltssegment aus Gründen der Risikostreuung und -optimierung „rollierend“.

Risikooptimierte Vertragsgestaltung

Im Bereich der Vertragsgestaltung reduziert die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen (Einschränkung von Mehr-Minderungen-Regelungen, kurze Angebots-Bindefristen, preissynchrone Kalkulation) die Risiken. Um etwaige kostenerhöhende Maßnahmen der Politik betreffend der Herkunft von Erdgas vorzubeugen, bestehen entsprechende Klauseln in den Businessverträgen, die eine Weitergabe dieser möglichen Kosten (zB Kosten für Herkunftsnachweise von Gas oder Zuschläge auf Gasimporte) an den Kunden ermöglichen.

Personal und Organisation

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2024/2025 145 Mitarbeiter (134 FTE) in der Gesellschaft beschäftigt, per 30.09.2025 waren es 144 Mitarbeiter (134 FTE) lt. UGB.

Die Mitarbeiter der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH sind in das umfassende Bildungsprogramm im Konzern der Energie AG Oberösterreich eingebunden.

Mit dem Betriebsrat wurden in regelmäßigen Abständen Gespräche über die Geschäftsentwicklung, Organisationsentwicklung und Themen der Belegschaft geführt.

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH ist eine direkte Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich (FN 76532 y).

Wie im Ausblick angeführt fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr drei relevante Organisationsänderungen statt:

Erstens wurden mit Wirkung per 01.10.2024 100 % der Geschäftsanteile an der Pöchlacher Innovation Consulting GmbH (FN 319368 i) übernommen. Zweitens wurden mit Wirkung per 01.04.2025 der Teilbetrieb „sigi Strom-Kunden“ auf die neu gegründete EP Energie Plus GmbH (FN 643337 i) abgespalten und die Marktbearbeitung Strom unter der neuen Marke „Hofer Grünstrom“ gestartet. Die dritte relevante gesellschaftsrechtliche Neuerung stellt die Übernahme von 70 % der Geschäftsanteile an der da emobil GmbH (FN 518707 f) per 01.04.2025 dar.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH hat keine Zweigniederlassungen mehr.

Bericht über Beteiligungen

Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH gegründet. Durch die Gesellschaft werden Groß- und Größtkundinnen und -kunden aus der Sparte Strom betreut. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde mit Stichtag 31.12.2021 durch den Verkauf der bestehenden Stromlieferverträge der Rückzug aus dem deutschen Markt umgesetzt.

Energie AG Oberösterreich Öko GmbH

Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 01.06.2020 ebenfalls eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH. Im September 2021 wurde aus der Gesellschaft der Teilbetrieb „ENAMO Ökostrom Basis“ zur Aufnahme durch die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH abgespalten. Im November 2021 wurde die Gesellschaft auf die aktuelle Firma umfirmiert. Durch die Gesellschaft werden aktuell nur mehr Kundinnen und Kunden betreut, welche UZ-46 Stromprodukte beziehen.

IfEA Institut für Energieausweis GmbH

Die 100-% ige Tochter IfEA Institut für Energieausweis GmbH ist auf Dienstleistungen in den Bereichen Gebäudeeffizienz und Nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei Unternehmen sowie Objektsicherheitsbegehungen spezialisiert. Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren durchschnittlich 20 Mitarbeiter (17 FTE) beschäftigt, per 30.09.2025 waren es 21 Mitarbeiter (17 FTE) lt. UGB.

Die Produkte und digitalen Lösungen wurden gezielt weiterentwickelt und in der Immobilienwirtschaft sowie bei Gemeinden und Unternehmen unterschiedlichster Größenordnungen in Handel, Gewerbe und Industrie erfolgreich etabliert.

EP Energie Plus GmbH

Die EP Energie Plus GmbH (FN 643337 i) wurde als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH gegründet. Mit Wirkung per 01.04.2025 wurden einerseits die unter der Marke „sigi Strom und Gas“ geführten Kunden von der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH auf die EP Energie Plus GmbH abgespalten. Zusätzlich ist die Gesellschaft mit Anfang April

2025 österreichweit als Kooperationspartner der Hofer KG mit der Marke „Hofer Grünstrom“ in den Markt eingestiegen.

Pöchhacker Innovation Consulting GmbH

Die Pöchhacker Innovation Consulting GmbH (FN 319368 i) wurde mit Wirkung per 01.10.2024 zu einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH. Die Gesellschaft ist auf die Förderberatung von Unternehmen und Organisationen sowie auf Themen der Green Transition und Nachhaltigkeit spezialisiert. Per 30.09.2025 waren 11 Mitarbeiter (8,58 FTE) gemäß UGB beschäftigt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden das Industriekundengeschäft in der Förderberatung weiter ausgebaut und die Aktivitäten zur Einwerbung von Förderungen für die Konzerneinheiten der Energie AG gestartet. Weiters wurden laufend Fachstudien für öffentliche Auftraggeber zu Themen wie Kreislaufwirtschaft oder Wasserstoff erarbeitet.

da emobil GmbH

Mit Wirkung per 01.04.2025 wurden von der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH 70 % der Geschäftsanteile an der da emobil GmbH (FN 518707 f) übernommen. Das Unternehmen hat den Sitz in Innsbruck und tritt als kompetenter Partner für innovative Elektromobilitätslösungen, mit denen die Marktführerschaft in Westösterreich angestrebt wird, mit dem Anspruch einer österreichweiten Durchdringung am Markt auf. Die da emobil GmbH setzt auf mitwachsende, intelligente Pakete und arbeitet an der Weiterentwicklung der Elektromobilität – getrieben von der Autoindustrie und den gesetzlichen Rahmenbedingungen – nahe am Markt und an den Kundinnen und Kunden.

Ausblick

Gravierende Änderungen am Markt sind durch das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) zu erwarten. Mit ihm sollen EU-rechtliche Vorgaben umgesetzt, der Strommarkt modernisiert und neue Markttrollen – zur besseren Integration erneuerbarer Energien und neuer Energietechnologien – geschaffen werden. Es erleichtert den Anbieterwechsel, stärkt Konsumentenschutz und Transparenz. Gleichzeitig sorgt die öffentliche Diskussion über Spitzenkappung, Einspeisetarife und lastabhängige Bepreisung für Verunsicherung und bremst, zusammen mit der schwachen Konjunktur, die Handlungs- und Investitionsbereitschaft.

Das aktuelle Regierungsprogramm sieht im Bereich der Energie-Politik insbesondere den raschen Ausbau erneuerbarer Energien, den verstärkten Einsatz von Flexibilitätsinstrumenten, die Förderung von Speicherlösungen, den Netzausbau sowie eine stärkere Marktintegration von Energiegemeinschaften vor. Für Energielieferanten wesentlich sind zudem die geplanten Maßnahmen zur Entlastung energieintensiver Unternehmen, die Weiterentwicklung der nationalen Wasserstoffstrategie und die Anpassung der Förderinstrumente im Bereich erneuerbare Wärme.

Die präzise Planung und Prognose des Energiebedarfs bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung für die gesamte Branche, da das Abnahmeverhalten der Kundinnen und Kunden zunehmend unvorhersehbarer wird. Flexibilitätsoptionen wie Lastmanagement, der Einsatz von Speichersystemen sowie veränderte Verbrauchsmuster erschweren traditionelle Abnahmeprognozen und führen zu einer höheren Volatilität im Verbrauch. Hinzu kommen starke tageszeit- und wetterabhängige Schwankungen durch den zunehmenden Anteil dezentraler Photovoltaik-Anlagen, die in die Prognosemodelle integriert werden müssen. Um diesen komplexen Anforderungen gerecht zu werden, sind datengestützte Ansätze und individualisierte Analysen notwendig, die eine bestmögliche Anpassung der Planung an das dynamische Kundenverhalten ermöglichen.

Die geopolitische Lage erschwert die Planbarkeit zusätzlich: volatile Gas- und Strompreise sowie unsichere Importabhängigkeiten erhöhen die Risiken für Preisstabilität und belasten die wirtschaftliche Entwicklung.

Die konzernweite Strategie „LOOP“ bildet die zentrale Leitplanke für die Dekarbonisierung und die Transformation hin zur Klimaneutralität. Innerhalb der Vertrieb GmbH wird die Umsetzung dieser Strategie in sämtlichen Geschäftsbereichen weiterhin konsequent vorangetrieben. Im kommenden Geschäftsjahr werden unter anderem die Entwicklung neuer, nachhaltiger Produkte, die Förderung des Einsatzes von Wärmepumpen in Verbindung mit dem schrittweisen Rückzug aus Gas sowie der Ausbau der Elektromobilität im vertrieblichen Fokus stehen. Diese Maßnahmen werden maßgeblich dazu beitragen, die konzernweiten Dekarbonisierungsziele realisieren zu können.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025/2026 wird das stark individualisierte B2B-Telekomgeschäft operativ in die Services und Digital Solutions GmbH transferiert.

Linz, am 18. November 2025

Die Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dr. Alexander Marchner

Mag. Christian Nemeth

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 sowie dem Gaswirtschaftsgesetz 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 sowie dem Gaswirtschaftsgesetz 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines

Deloitte.

Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen,

Deloitte.

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Deloitte.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

18. November 2025

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer

Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:	DocuSigned by: Gerhard Marterbauer 91BF57DFF41C476...
Datum: 18.11.2025	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Protokoll

über die

27. ordentliche Generalversammlung

der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, FN 502834 m,
Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz
am 20.11.2025 um 13:47 Uhr

am Sitz der Energie AG Oberösterreich, Linz

Anwesend:

Seitens des Eigentümers:

Energie AG Oberösterreich, FN 76532 y
vertreten durch:
Leonhard SCHITTER, CEO (VORSITZENDER, abwesend von 13:56-14:05)
Andreas KOLAR, CFO
Alexander KIRCHNER, CTO

Seitens der Geschäftsführung:

Alexander MARCHNER
Christian NEMETH

Beigezogen:

Margit REITER
Gerhard MARTERBAUER/Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (Deloitte)

Gast:

Eva SCHINKINGER

Protokollführung:

Julia PICHLER-TUTSCHEK

Unterlagen:

Sitzungsunterlagen VT vom 20.11.2025

Der VORSITZENDE eröffnet um 13:47 Uhr die 27. ordentliche Generalversammlung der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH (VT), begrüßt die Teilnehmer:innen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung mit Schreiben vom 16.10.2025 und die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest.

3.2. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung stellt den Antrag, die Generalversammlung beschließen, den Bilanzgewinn von EUR 16.744.236,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

KOLAR bringt den Antrag zur Abstimmung und stellt die Annahme des Antrags fest.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der VORSITZENDE die Sitzung um 14:29 Uhr.

Schriftführerin

Vorsitzender